

Themen in dieser Ausgabe

Seite

- 1 Erzgebirgische Schnitzertage
- 2 Erhalt der Erzgebirgsbahn:
Statement v. Stadt und Stadtrat
- 3 Einzelhandelskonzept der Stadt:
Erhalt zentraler Versorgung
- 4 ESF-Vorhaben im Detail
Stadtratssitzungen im Fernsehen
Entwicklungskonzept Friedhof
- 5 Stadtratstagung Januar:
Handel, Bahn, ESF-Vorhaben
neuer Eigenheimstandort
- 6 Stadtrats-Ausschusssitzungen:
Immobilienangelegenheiten
Städtebauliche Sanierung
Veranstaltungen im Erzhammer
- 7 Beschlüsse des Stadtrates
Gedenken an Holocaust-Opfer
- 8 Anmeldung an Oberschulen
Termine Stadtrat, Ausschüsse
Altersjubilare Februar 2016
- 9 Straßenwidmungen
- 10 Jugend, Kultur, Museen
- 11 Sport, Senioren, Theater
- 12 Ortsteil-Report

Geschichte und Jubiläen

von Heimatforscher Frank Dahms

- 01.03.1911** Gründung des Allgemeinen Turnvereins Einigkeit (ATV) in Frohnau
- 13.03.1986** Hans Friedl gest., Komponist Bandoneonsolist, Führer im Fr. Hammer
- 15.03.1991** Einweihung des Seniorenheimes im Wohngebiet Adam Ries
- 16.03.1976** Fritz Stolz gest., Arbeiter-veteran, Miterbauer des Humpelbades
- 21.03.1941** Das ehemalige Buchholzer Krankenhaus Friedensstraße 6 wird zur Kindertagesstätte
- 28.03.1926** Kurt Richard Schwabe in Eisenach geboren, (gestorben am 23.11.1990 in Annaberg-Buchholz), Bildhauer, Bühnendekorateur, Maler, im Jahr 1957 Übersiedlung nach Annaberg
- 28.03.1956** Evelin Jahl, geb. Schlaak in Annaberg-Buchholz geboren, Olympiasiegerin im Diskuswerfen 1976 u. 1980



Erzgebirgische Schnitzertage am 5. und 6. März

In wenigen Tagen öffnen sich in unserer Stadt erneut die Pforten zur wunderbaren Welt der Holzgestaltung. Die Faszination des natürlichen Werkstoffs Holz wird am 5. März von 13 bis 18 Uhr und am 6. März von 10 bis 17 Uhr im Haus des Gastes Erzhammer in vielfältiger Weise deutlich. Die diesjährige Schau hat es in vielerlei Hinsicht in sich. Ein breit gefächertes Spektrum kreativer Holzgestaltung wird Touristen und Einwohner in ihren Bann ziehen. Seit über 20 Jahren lädt die Stadt zu dieser kulturell bedeutsamen Veranstaltung ein und rückt das Schnitzen auf diese Weise in den Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Mehr als 160 Vereinsmitglieder und Einzel-schaffende aus dem Erzgebirge und weiteren sächsischen Regionen lassen den vielgestaltigen Werkstoff im wahrsten Sinne des Wortes lebendig werden. Zwischen Olbernhau und Zwickau, Chemnitz und Oberwiesenthal, selbst aus Leipzig machen sich Aussteller und Holzkünstler aus dem gesamten Erzgebirge und angrenzenden Regionen auf den Weg, um ein Handwerk, das in Südsachsen seit Jahrhunderten Tradition besitzt, der Bürgerschaft vorzustellen. Auch Nachwuchsschnitzer zeigen ihr Können. Auch diesmal sind Holzgestalter zu erleben, die bereits in jungen Jahren erste Schritte im Schnitzen gehen.

Besucher haben die seltene Chance, vielfältige Bearbeitungstechniken am konkreten Beispiel kennen zu lernen. Die Palette reicht von Holzbildhauerei und Figurenschnitzen, Skulpturen und Reliefs bis hin zu Miniatur-, Relief- und Rindenschnitzen, Intarsienschneiden und Spanbaumstechen. Sehenswert sind auch winzige Holzminiaturen. Damit erreichen die Schnitzer technisch-handwerkliche Grenzbereiche (Foto unten). Fachwerkhäuser ein miniature, geschnitzte Karikaturen sowie umfangreiche szenische Darstellungen ergänzen die attraktiven Präsentationen zu den Erzgebirgischen Schnitzertagen im Erzhammer. Empfehlenswert sind Fachvorträge am 5. März um 14 Uhr und am 6. März um 11 Uhr, u. a. zu den berühmten Grulicher Figuren. Am 6. März, 14.30 Uhr ehren der Erzgebirgsverein und der Verband Erzgebirgischer Schnitzer mit dem „Goldenen Schnitzmesser“ einen verdienten Schnitzer.



Adressen und Informationen

Stadt Annaberg-Buchholz,
Markt 1, Tel.: 425-0; Fax: 425 202, 425 140

Öffnungszeiten Bürgerzentrum:

Mo. - Do. 09.00 - 18.00 Uhr

Fr., Sa. 09.00 - 12.00 Uhr

übrige Fachbereiche und Sachgebiete:

Di. 09.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr

Do. 13.00 - 16.00 Uhr

Fr. 09.00 - 12.00 Uhr

Partnerstädte: Weiden, Chomutov, Paide

Stadtwerke Annaberg-Buchholz GmbH
und Energie AG, Robert-Schumann-Str. 1
Tel. 56 13-0, Fax 56 13 15

Telefon Störmeldungen:

Strom: 56 13 23

Gas: 56 13 33

Fernwärme: 56 13 43

Erzgebirge Trinkwasser GmbH ETW
Rathenastr. 29, Tel. 138-0, Fax 42162

Abwasserzweckverband „Oberes Zschopau-
und Sehmatal“, Talstraße 55, 09488
Thermalbad Wiesenbad, OT Schönfeld
Tel. 5002-0, Fax 5002-40

Städtische Wohnungsgesellschaft mbH,
Rathausplatz 1 (Stadtteil Buchholz)
Tel. 6770-0, Fax 677 015

Gemeinnützige Wohn- und Pflegezentrum
Annaberg-Buchholz GmbH
Wohngebiet Adam Ries 23,
Tel. 135-0, Fax 135 500

EKA Erzgebirgsklinikum Annaberg gGmbH,
Chemnitzer Str. 15,
Tel. 80-0, Fax 80 4008

Rettungsleitstelle:
Str. der Freundschaft 11
Tel. 23163, 19222

Notrufe:

Polizei: 110

Feuerwehr/ Rettungsdienst: 112

tel. Seelsorge: 08001110111, 08001110222

Impressum

Herausgeber: Stadt Annaberg-Buchholz,
Markt 1, 09456 Annaberg-Buchholz

Druck: MD Medien- und Druckhaus UG,
Gewerbering 11, 09456 Annaberg-Bhz.
Tel. 03733/64090; Fax 03733/63400
E-mail: info@medien-druckhaus.de

Verantwortlich für den Inhalt des Amtsblattes
ist Oberbürgermeister Rolf Schmidt

Informationen im redaktionellen Teil:
Stadt Annaberg-Buchholz
Pressestelle, Matthias Förster
PF 100 232, 09442 Annaberg-Buchholz,
Tel. 03733 / 425 118, Fax 03733 / 425 140
matthias.foerster@annaberg-buchholz.de

Anzeigensatz: Schiewick Etiketten
Buchenstraße 1, 09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 03733/608574 Fax: 03722/5992482
E-Mail: werbefritzen@etiketten-schiewick.de

Anzeigenakquise: Renate Berger,
Tel. 03733/51546, 03733/64159

Internet: www.annaberg-buchholz.de
Fotos: M. Förster, W. Fischer, S. Paul

Deutliches Bekenntnis zum Erhalt der Erzgebirgsbahn

Vor 150 Jahren wurde die Eisenbahnstrecke Chemnitz-Annaberg offiziell eröffnet. Am 1. Februar 1866 begann auf der 55,56 km langen Trasse der regelmäßige Zugverkehr. Die Anbindung an das überregionale Eisenbahnnetz trug maßgeblich zum Wirtschaftsboom der Gründerzeit im Erzgebirge bei. Die Städte Annaberg und Buchholz profitierten davon besonders. Der auch durch die Bahn ermöglichte Aufschwung am Ende des 19. Jahrhunderts ist noch heute im Stadtbild ablesbar. Ironie der Geschichte: Just zum Jubiläum muss um die Zukunft der Erzgebirgsbahn gekämpft werden. Sachsen drohen bis zum Jahr 2030 massive Einschnitte in bestehende Nahverkehrsleistungen. Der Bund plant, entsprechende Regionalisierungsmittel für den öffentlichen Personennahverkehr mit Hilfe des „Kieler Schlüssels“ neu zu verteilen. Bei sinkender Bevölkerung in Sachsen könnte es damit zu verminderten Mittelzuweisungen kommen.

Das sind Alarmsignale für das Erzgebirge. Deshalb setzen sich in Annaberg-Buchholz Stadtrat und Stadt sowie Oberbürgermeister Rolf Schmidt deutlich und mit Nachdruck für eine dauerhafte Bahnanbindung des Erzgebirges ein: „Die Bahn ist für die Wirtschaft und den Tourismus, für Berufs- und Schülerverkehr, für die Attraktivität unserer Region insgesamt, für die Erreichbarkeit des Oberzentrums Chemnitz und der überregionalen Strecken lebenswichtig. Die Bahn ist ein unverzichtbarer und prägender Teil der Kulturlandschaft des Erzgebirges. Sie hat hohe Bedeutung für die Erreichbarkeit unserer Kurorte sowie den Anschluss an die Fichtelbergbahn. Gerade jetzt, wo der wirtschaftliche Aufschwung zu greifen beginnt, wo Menschen ins Erzge-

birge zurückkehren, wo wir für das UNESCO-Welterbe nominiert sind, geht es um Entwicklung, nicht um Rückbau. Das Erzgebirge ist die Region Sachsens mit der höchsten Industriedichte. Wirtschaft braucht Verkehr. Der ZVMS (drei Landräte und die Oberbürgermeisterinnen von Chemnitz und Zwickau) steht in konkreter Verantwortung. Gelder, die für die Bahn vorgesehen sind, müssen auch für die Bahn verwendet werden. Stadt und Region erwarten deutliche Signale zum Bahnerhalt im Erzgebirge“.

Der ehemalige Landrat und heutige Stadtrat Jürgen Förster ergänzt: „Unsere Bundestags-, Landtags- und Kreistagsabgeordneten müssen ganz klar Flagge für unsere Region zeigen“.

Der Stadtrat in Annaberg-Buchholz zeigt bereits Flagge. Am 28. Januar 2016 bekannte er sich einstimmig, vorbehaltlos und fraktionsübergreifend zur Bahn und artikuliert konkrete Forderungen zur Änderung des Nahverkehrsplanentwurfs, Teile A und B. Diese sind inzwischen an den ZVMS übersandt worden. Auch zahlreiche Bürger haben eigene Stellungnahmen verfasst. Weitere Infos sind unter www.annaberg-buchholz.de in der Meldung „Bürger können Stellungnahme zum Nahverkehrsplan abgeben“ erhältlich.



150 Jahre Erzgebirgsbahn - Förderung der Wirtschaft

Im Januar 1854 gründete sich das Annaberger Eisenbahn-Komitee. Not im Erzgebirge sollte durch den Bahnanschluss gemildert werden. Mit dem Gesetz zum Bau der Eisenbahnstrecke Chemnitz - Annaberg wurden am 29. April 1862 die Weichen gestellt. Vier Millionen Taler stellte der sächsische Staat dafür zur Verfügung. Am 3. September 1862 begann von zwei Seiten aus der Bau bis zum Treffpunkt Scharfenstein. Im Jahr 1864 waren etwa 3700 Arbeitskräfte an der 55,56 km langen Trasse beschäftigt. Am 1. Februar 1866 begann der regelmäßige Zugverkehr mit zwei Zugpaaren. Die Bedeutung der Strecke wurde durch die Erweiterung des Streckennetzes nach Weipert und Komotau (1872), Schwarzenberg

(1889) sowie die obere Bahn nach Annaberg (1906), aber auch im Wirtschaftsboom der Gründerzeit deutlich. Ab 1938 verkehrten kurzzeitig Triebwagen als Eilzüge nach Annaberg. Sehr große Transportleistungen erbrachte die Bahn von 1947 bis 1955 für die SDAG Wismut.

Nach 1990 verlegte man verstärkt Transporte von der Schiene auf die Straße, was 1996 die Einstellung des Güterverkehrs zur Folge hatte. Vielen engagierten Bürgern, Kommunen, Eisenbahnfreunden, sowie Vertretern der Bahn und der sächsischen Staatsregierung ist es zu verdanken, dass am 1. Januar 2002 die Erzgebirgsbahn als Tochter der Deutschen Bahn AG neu gegründet werden konnte. Heute fahren moderne und komfortable Triebwagen auf der Strecke.

Einzelhandelskonzept der Stadt wird fortgeschrieben

Per einstimmigen Beschluss bekannte sich der Stadtrat am 28. Januar 2016 zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes in unserer Stadt. Das Zentrenkonzept für den Einzelhandel, das 2002 erstellt wurde sowie das Einzelhandelskonzept aus dem Jahr 2008 wird damit aktualisiert und an aktuelle Entwicklungen angepasst. Es bildet für die Stadt ein wichtiges Instrument für die wirtschaftliche und städtebauliche Entwicklung und Steuerung. Erstellt wurde es durch die CIMA Beratung + Management GmbH Leipzig. Diese Firma ist auf solche Themen spezialisiert und besitzt bundesweite Erfahrungen. Das Einzelhandelskonzept bildet eine strategische Grundlage, insbesondere für die Entwicklung der Innenstädte. Es definiert die beiden zentralen Versorgungsbereiche „Innenstadt“ und „Nahversorgung Karlsbader Straße“. Diese werden als städtebaulich schutzwürdig festgelegt. In diesen Gebieten haben Investitionen in den Handel Vorrang. Dieser Status ist zunächst bis zum Jahr 2025 festgeschrieben.

Wesentlicher Bestandteil des Einzelhandelskonzeptes ist die so genannte „Annaberg-Buchholzer Liste zentrenrelevanter Sortimente“, die ebenfalls vom Stadtrat beschlossen wurde. Unten auf der Seite ist diese veröffentlicht. Einzelhandel mit diesen zentrenrelevanten Sortimenten soll bis 2025 nur in den zentralen Versorgungsbereichen angesiedelt oder erweitert werden. Bei der Ansiedlung oder Erweiterung von Einzelhandelsbetrieben mit nicht zentrenrelevanten Kernsortimenten außerhalb der festgelegten zentralen Versorgungsbereiche darf die Verkaufsfläche einzelner zentrenrelevanter Randsortimente jeweils 200 m² und die Summe der zentrenrelevanten

Randsortimente 10 % der jeweiligen Gesamtverkaufsfläche nicht überschreiten.

Mit dem beschlossenen Einzelhandelskonzept hat der Stadtrat die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um Entwicklungen im Einzelhandel zu steuern. Ein wesentli-



ches Ziel ist es dabei, die Altstadt in ihrer Zentralfunktion und ihrer Einkaufskultur zu stabilisieren und zu stärken. Diese hat Bedeutung für die Versorgungssicherheit in der Stadt und im Umland.

Im Einzelhandelskonzept wurden u. a. Demografie, Einzugsgebiete, Tourismus, Wettbewerbssituation und allgemeine Veränderungen im Einzelhandel berücksichtigt sowie Vorschläge für einen attraktiveren innerstädtischen Handel unterbreitet. Dazu gehören z. B. städtebauliche Maßnahmen in zentralen Einkaufsbereichen, Innenstadtmarketing, eine stärkere Ausrichtung auf tschechische Käufer und eine erhöhte Kundenfreundlichkeit. Darüber hinaus werden einheitlichere Öffnungszeiten, attraktivere Schaufenstergestaltungen, Spielmöglichkeiten für Kinder im Zentrum, eine erhöhte Aufenthaltsqualität sowie im Bereich der Gastronomie mehr erzgebirgstypische Gerichte angeregt.

Einzelhandelsumfrage

Im Rahmen des Einzelhandelskonzeptes gab Dr. Manfred Bauer von der CIMA auch die Ergebnisse einer Bürgerbefragung zum Einzelhandel bekannt:

Teilnehmer: 520, davon 70% weiblich

Frage: Wie häufig kaufen Sie in Annaberg-Buchholz ein?

Antwort: einmal in der Woche sagen 68% der Einwohner, 55% aus dem Umland

Was erledigen Sie in der Stadt bevorzugt?

Einkaufen:	355
Arbeit/Schule:	220
Bankgeschäfte:	208
Arztbesuch:	167
Gastronomie:	112
Dienstleister:	111
Kultur/Freizeit/Sport:	98
Stadt-/Kreisverwaltung:	28
Sonstiges:	28

Gründe für einen Einkauf in der Stadt:

mein Wohnort:	280
ich kopple mehrere Aktivitäten:	201
mein Arbeitsort:	157
aus Gewohnheit:	111
persönlicher Kontakt:	96
habe hier Freunde/Bekannte:	74
guter Service und Bedienung:	57
angenehme Atmosphäre:	47
gutes Angebot:	45
gute PKW-Erreichbarkeit:	33
günstige Öffnungszeiten:	30
gutes Parkplatzangebot:	28
Sonstiges:	23
günstige Preise:	11

Zu geringes Angebot, ungünstige Öffnungszeiten, zu hohes Preisniveau, schlechte Einkaufsatmosphäre sind aus Sicht der Bürger die wichtigsten Gründe, die gegen einen Einkauf in der Stadt sprechen.

Innenstadtrelevante Sortimente: Liste für Annaberg-Buchholz beschlossen

Zusammen mit dem Einzelhandelskonzept beschloss der Stadtrat eine Liste zentrenrelevanter Sortimente. Diese haben für die Attraktivität und Funktionsfähigkeit der so genannten zentralen Versorgungsbereiche „Innenstadt“ und „Nahversorgung Karlsbader Straße“ entscheidende Bedeutung. Die Liste legt diejenigen Warengruppen fest, die - wenn möglich - ausschließlich in diesen Standortbereichen angesiedelt oder erweitert werden sollten. Diese Sortimente wurden individuell und ortstypisch aus dem aktuellen Branchenmix unserer Innenstadt abgeleitet. Grundlage dafür bildeten der dort ansässige Einzelhandel sowie Standortbesichtigungen. Aufgrund zahlreicher Artikel können jedoch nicht alle Sortimente in der Liste abgebildet werden. Außerhalb

der Versorgungszentren darf der Prozentsatz zentrenrelevanter Sortimente 10% der jeweiligen Verkaufsfläche nicht übersteigen.

Zentrenrelevante Sortimente:

- Antiquitäten und Kunstgegenstände
- Arzneimittel (Apotheken)
- Brillen und -zubehör, Optik, optische Erzeugnisse, Hörgeräteakustik
- Bücher
- Computer, Computerteile, periphere Einheiten und CD/Software
- Drogeriewaren
- Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik
- Foto und Fotozubehör
- Glas, Porzellan, Keramik, Geschenkartikel und Silberwaren
- Heimtextilien, Kurzwaren,
- Handarbeitsbedarf

- Haushaltswaren
- Lebensmittel, Getränke
- Musikinstrumente und Musikalien, Sammelhobbies
- Oberbekleidung, Wäsche, Strümpfe, sonstige Bekleidung
- Papierwaren, Bürobedarf, Schreibwaren
- Parfümeriewaren
- Reformwaren, Naturkost
- Sanitätswaren
- Schnittblumen, Floristik
- Schuhe, Lederwaren
- Spielwaren, Bastelartikel
- Sportartikel (kleinteilig)
- Telekommunikation, Mobiltelefone
- Uhren und Schmuck
- Zeitungen und Zeitschriften, Toto-Lotto
- Zoo-Artikel (lebende Tiere und Zubehör)

ESF-Fördervorhaben: Vorschlagsliste für unsere Stadt

Mit 25 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen bekannte sich der Stadtrat am 28. Januar zu einem „gebietsbezogenen integrierten Handlungskonzept nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 - 2020“. Über den Europäischen Sozialfonds (ESF) besteht die Möglichkeit, soziale und strukturelle Defizite mit gezielten Maßnahmen abzumildern bzw. abzubauen. Wesentliche Ziele des Fonds sind Bildung und Beschäftigung sowie die Eingliederung von sozial und am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen. Dazu wird die Stadt einen entsprechenden Förderantrag zur Aufnahme in das so genannte Operationelle Programm des Freistaates Sachsen für den ESF-Fonds in der Förderperiode 2014 bis 2020 stellen. Das Gebiet umfasst im Wesentlichen die Kernstädte von Annaberg und Buchholz sowie ihr näheres Umfeld, außerdem die Wohngebiete Barbara-Uthmann-Ring und Adam Ries. Mit verschiedenen Maßnahmen sollen der soziale Zusammenhalt der Bürger und ihre Gemeinschaft gestärkt und die Identifikation der Einwohner mit ihren Stadtgebieten erhöht werden.

Um die genannten Ziele zu erreichen, sind in den letzten Monaten Workshops und Beratungen mit Vereinen und Vertretern sozialer Einrichtungen durchgeführt worden. Im Ergebnis werden folgende Einzelmaßnahmen vorgeschlagen:

1. Jungenarbeit inklusive

Im Verein zum Schutz des Lebens e.V. Kindertreff Stadtmitte sollen dabei durch Sport, Handwerk und andere Aktivitäten soziale Kompetenzen und Wissen vor allem an Jungen vermittelt werden.

2. Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jugendzentrum Meisterhaus

Im Meisterhaus stehen offene Kinder- und Jugendarbeit sowie Spiel-, Kreativ- und Kochangebote im besonders Blickfeld.

3. Schnitz- und Klöppelschule

Kursangebote für sozial benachteiligte Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund aus dem ESF-Fördergebiet

4. Posamentiersammlung - Vermittlung von Industriekultur

Aufbau einer Sammlung unter Beteiligung von am Arbeitsmarkt benachteiligten Erwachsenen sowie Workshops für zusätzliche Lern- und Beschäftigungsangebote.

5. Reparaturcafé Buchholz

Einrichtung einer Selbsthilfwerkstatt zur Reparatur defekter Gegenstände, Erwerb von Wissen und Handwerksfähigkeiten

6. Carlfriedrich Claus

Kursangebote für benachteiligte Schüler und Jugendliche aus dem ESF-Gebiet

7. Minihostel in der Alten Brauerei

Ausstattung und Betreuung über eine am Arbeitsmarkt benachteiligte Person

8. Stadtgrün – Ökologie geht alle an!

Wissensvermittlung in Umwelt und Ökologie, Pflanz- und Pflegeaktionen mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Migranten.

9. Förderverein Kirche St. Trinitatis

Ausstellungen 2016 und 2017: „Wasser-ein genialer Gedanke Gottes“ u. „Reformation“

10. Koordin.-Stelle Unterstützerkreis Asyl Schnittstelle zwischen Kommune, Landkreis, ehrenamtlichen Helfern, Asylbewerbern und Einwohnern der Stadt.

11. Eltern-Kind-Kurse im Familienzentrum

Elternberatung und Elterncoaching als zusätzliche Kursangebote.

12. Koordinator - Präventive Kinderarbeit

Aufklärung und Information zu Themen wie Risiko- und Gefährdungssituationen, z. B. neue Medien, Gewalt und Sucht.

Stadtrat im Fernsehen

Der Stadtrat ist das Gremium, das wesentliche Entscheidungen für unsere Stadt trifft. Er entscheidet u. a. über den städtischen Haushalt, fasst wichtige Beschlüsse und vergibt Aufträge. Von daher ist es das Anliegen der Stadt, dieses Wirken in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken. Auch für das Jahr 2016 hat die Stadt deshalb Videoproduktionen über die Sitzungen des Stadtrates in Auftrag gegeben. Nach einer entsprechenden Ausschreibung im Dezember 2015 bewarben sich mehrere Firmen um diesen Auftrag. Im Ergebnis wurde mit der Firma Medienproduktion www.16zu9.net ein Vertrag abgeschlossen. Das Stadtratsvideo ist in dem jeweils gewünschten Format allen regionalen Fernsehsendern angeboten worden. Bisher hat „erzTV“ (Kabeljournal) von diesem Angebot Gebrauch gemacht.

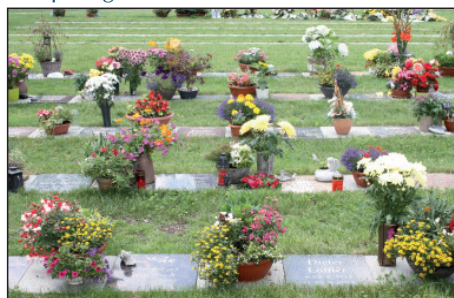
In diesem Sender wird die Stadtratssitzung immer am Donnerstag der Folgewoche bis zum jeweiligen Sonntag ausgestrahlt. Sendestart ist an den vier Tagen jeweils 9.00 und 17.00 Uhr. Darüber hinaus können Zuschauer, die über ein internetfähiges TV-Gerät verfügen, auf „erzTV“ über die HbbTV-Mediathek (red button) jederzeit die gewünschte Sendung abrufen.



Entwicklungskonzept für städtischen Friedhof

Auch in diesem Jahr arbeitet die Stadt daran, das vom Stadtrat bereits beschlossene Ziel- und Entwicklungskonzept für den städtischen Friedhof im Barbara-Uthmann-Ring weiter in die Tat umzusetzen. Generelles Ziel ist es dabei, den Friedhof mit seinen einzelnen Grabfeldern wieder klarer zu strukturieren, Alleen wieder deutlicher sichtbar zu machen sowie mehr Licht in das gesamte Areal zu bringen. Außerdem ist vorgesehen, Wildwuchs zu beseitigen, neue Grabfelder anzulegen sowie Wege zu erneuern oder neu zu schaffen. Der Technische Ausschuss, der Baumschutzbeirat sowie viele Bürger haben sich bereits zustimmend zu diesem Konzept geäußert. Ein entsprechender Plan liegt in der Friedhofverwaltung im Barbara-Uthmann-Ring aus.

Vom 22. bis zum 29. Februar beginnt der vierte Bauabschnitt. Dazu werden zunächst Bäume, Sträucher und Wildwuchs an der Allee zwischen dem jüdischen Ehrenhain und der Schwimmhalle Atlantis entfernt. Im Anschluss daran beginnt in diesem Bereich die Erneuerung des sanierungsbedürftigen Hauptweges (Foto unten).



Maler Rudolf Manuwald

Am 11. Februar hätte der Maler und Grafiker Rudolf Manuwald seinen 100. Geburtstag gefeiert. Für die Kunst im Erzgebirge gab er wichtige Impulse. Bereits frühzeitig begann er, sein Talent zu entwickeln. Holzschnitte, Installationen, Kunst am Bau gehörten zu seinem künstlerischen Spektrum. Unter anderen schuf er Werke für das Fichtelberghaus und die Löwen-Apotheke in unserer Stadt. Viele bezeichneten ihn als einen Meister des Aquarells. Im Mittelpunkt seines Schaffens stand ein Thema, das Erzgebirge und seine Bewohner. Zur großen Schau im Erzhammer anlässlich seines 85. Geburtstages wurde das eindrucksvoll deutlich. Heute besitzt die Sammlung erzgebirgischer Landschaftskunst in Schlettau große Teile seines künstlerischen Nachlasses.

Stadtrat am 28.1.2016: Handel, Bahnerhalt, ESF-Förderung, Eigenheimstandort

Die Fortschreibung des städtischen Einzelhandelskonzeptes, die Ausweisung eines ESF-Fördergebietes sowie die Stellungnahme der Stadt zum Entwurf des Nahverkehrsplan des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (ZVMS) bildeten die Schwerpunkte der Stadtratsitzung am 28. Januar 2016. Außerdem beschlossen die Stadträte ein verbindliches Preisangebot für einen neuen Eigenheimstandort an der Alten Königswalder Straße sowie die öffentliche Widmung des neuen Großparkplatzes im Bereich Wolkensteiner Straße 40. Darüber hinaus informierte der Regionalmanager des Vereins Annaberger Land e. V. über Fördermöglichkeiten im Annaberger Land und in den Ortsteilen unserer Stadt. Außerdem billigten die Stadträte die Annahme von Spenden zu gemeinnützigen Zwecken.

Einzelhandelskonzept

Ein zentraler Punkt der Tagesordnung war die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes. Konzepte aus den Jahren 2002 und 2008 werden damit an die aktuelle Situation angepasst. Außerdem werden Ziele und Maßnahmen für die Zukunft definiert. Bevölkerungsentwicklung, die regionale Wettbewerbssituation sowie allgemeine strukturelle Veränderungen im Einzelhandel spielen dabei eine besondere Rolle. Dr. Manfred Bauer von der CIMA Beratung + Management GmbH Leipzig erläuterte dabei den Stadträten die Inhalte. Ein wesentliches Ziel der Fortschreibung ist es, für die Stadt zentrale Versorgungsbereiche sowie innenstadtrelevante Sortimente per Stadtratsbeschluss festzulegen. Auf diese Weise erhält die Stadt ein Steuerungselement an die Hand, um die Ansiedlung zentrenschädlicher Handelsbetriebe mit typisch innerstädtischen Sortimenten in Stadtrandbereichen oder auf der „grünen Wiese“ zu verhindern. Zentrale Anliegen sind dabei die Stärkung der Altstadt als einer zentralen Versorgungslage sowie der Erhalt und die Ansiedlung entsprechender Betriebe in diesen Bereichen. Auf diese Weise soll die Versorgungssicherheit und Vielfalt innerhalb der Gesamtstadt sowie für das Umland auf Dauer gesichert werden. Diesem Anliegen stimmten die Stadträte einhellig zu. Auf Seite 3 gehen wir im Detail auf die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes ein. Außerdem ist dort eine Liste zentrenrelevanter Sortimente veröffentlicht.

Nachhaltige Stadtentwicklung

Außerdem erörterte der Stadtrat eine nachhaltige soziale Stadtentwicklung. Ziel ist es dabei, soziale Defizite durch gezielte Angebote abzubauen und Menschen besser in die Gesellschaft zu integrieren. Für die

geplanten Maßnahmen, die auf Seite 4 im Überblick aufgelistet sind, will die Stadt Gelder aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) beantragen. Voraussetzung für die Mittel, mit denen die Vorhaben bis zu 95% bezuschusst werden können, ist der Nachweis eines benachteiligten Stadtgebietes. Daten, die im Jahr 2013 erhoben wurden, zeigen für die Stadtzentren sowie die Wohngebiete Barbara-Uthmann-Ring und Adam Ries gegenüber dem Landesdurchschnitt (11,6%) eine erhöhte ALG-II-Quote (18,2%) sowie mehr Haushalte mit niedrigem Einkommen (58,8% im Freistaat, 61,3% in der Stadt). Ziele der Fördermaßnahmen sind Bildung, Beschäftigung und soziale Eingliederung von sozial und am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen. Dabei soll bereits im Kinder- und Jugendalter angesetzt werden. Die auf Seite 4 einzeln genannten Projekte sind in gemeinsamen Workshops von Einrichtungen, Trägern und Stadt entwickelt worden. Auf der Basis dieser Vorhaben wird die Stadt jetzt einen Förderantrag zur Aufnahme in das entsprechende Programm des Freistaates für den Europäischen Sozialfonds (ESF) stellen.

Neuer Eigenheimstandort

Nachdem der Eigenheimstandort am ehemaligen Rathaus in Geyersdorf in kurzer Zeit ausgebucht war, gibt die Stadt auch künftig interessierten Bürgern die Möglichkeiten ihren Traum von den eigenen vier Wänden in Annaberg-Buchholz zu verwirklichen. Dazu wird ein neuer Eigenheimstandort an der Alten Geyersdorfer Straße in Geyersdorf entwickelt. Rund 15.800 m² können dabei als Bauland an die Bürger verkauft werden. Auf der Basis der zu erwartenden Erschließungskosten sollen die erschlossenen Eigenheimgrundstücke für einen Preis von 62 €/m² angeboten werden.

Stellungnahme zum Bahnerhalt

Einstimmig beschloss der Stadtrat eine Stellungnahme der Stadt zur dritten Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (ZVMS). Darin sprechen sich die Stadträte einhellig für den Erhalt der Bahnstrecke Chemnitz-Annaberg-Buchholz sowie zur Bereitstellung entsprechender Gelder aus den Regionalisierungsmitteln des Bundes aus. Diese sollen vorrangig für den dauerhaften Erhalt des Schienenverkehrs im Erzgebirge eingesetzt werden. Außerdem wird in der Stellungnahme angemahnt, den Ortsteil Cunersdorf besser an den regionalen Busverkehr anzubinden. Stadtrat Jürgen Förster, Vorsitzender des Ausschusses Wirtschaft, Verkehr, Tourismus und Umwelt unterstrich die Bedeutung der

Bahn für Einwohner, Arbeitspendler, Tourismus und Wirtschaft. Neben dem Stadtrat forderte er Bürger, Vereine, Wirtschaft und Bürgermeister betroffener Kommunen auf, eigene Stellungnahmen abzugeben. Das ist inzwischen geschehen. Stadtrat Hartmut Götzl ergänzte: „Die Eisenbahn ist das Tor zur Welt“. Stadtrat Karl-Heinz Vogel sieht „die Bahn als Teil der Kulturlandschaft“ und Stadtrat Dietmar Lang sieht in ihr „einen wichtigen Weg zum Welt-Kulturerbe“.

Ländliche Förderung - LEADER

Der Regionalmanager des Vereins zur Entwicklung der Region Annaberger Land e.V., Andi Weinhold, informierte über Fördermöglichkeiten im Rahmen des aktuellen LEADER-Fachförderprogramms Annaberger Land 2014-2020. Innerhalb der Kernstadt können dabei nichtinvestive Vorhaben, wie z. B. Machbarkeitsstudien, Konzepte, Netzwerke etc. gefördert werden. In den ländlich geprägten Ortsteilen Cunersdorf, Frohnau, Geyersdorf und Kleinrückerswalde können investive und nichtinvestive Vorhaben, z. B. die Wiedernutzung leerstehender Bausubstanz, die Vermarktung regionaler Produkte kleiner Anbieter, kleine touristische Angebote, die Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaft, bürgerschaftliches Engagement sowie die Entwicklung der Vereinslandschaft bezuschusst werden. Interessenten können sich an das Büro in Arnsfeld, Hauptstraße 91, Tel. 037343 88644, www.annabergerland.de wenden.

Widmung Parkplatz, Spenden

Ferner beschloss der Stadtrat die Widmung des neu errichteten Großparkplatzes im Bereich Wolkensteiner Straße 40. Dieser erhält den Status einer Ortsstraße und ist ohne Einschränkungen durch den öffentlichen Verkehr nutzbar. Die Stadt erhält dafür künftig Mittel aus dem Straßenlastenausgleich des Freistaates Sachsen (Foto unten).
• Ohne Gegenstimme beschloss der Stadtrat die Annahme von Spenden. Diese wurden für Zwecke der Feuerwehr, für Grund- und Oberschulen, für die Kindertagesstätten „Buchholzer Waldzwerge“ und „Kleine Silberlinge“ sowie die Stadtbibliothek an die Stadt überwiesen bzw. übergeben.



Verwaltungsausschuss: Informationen zu Immobilien

Zu Beginn der Sitzung am 2. Februar wurden die Mitglieder des Verwaltungsausschusses über aktuelle Vorkaufsrechtsanfragen sowie Zwangsversteigerungen informiert.

• Folgende Grundstücke hat das Amtsgericht Chemnitz im Rahmen von Zwangsversteigerungen ausgeschrieben:
Gemarkung Buchholz:
An der Mühle 15, Mehrfamilienhaus,
Rathausplatz 4, Mehrfamilienhaus,

Gemarkung Annaberg:
Münzgasse 14, Mehrfamilienhaus
Klosterstraße 15, Wohn- u. Geschäftshaus

Gemarkung Geyersdorf:
Parkstraße 44, Einfamilienhaus

• Im Rahmen von Vorkaufsrechtsanfragen gemäß §§ 24 ff BauGB, § 17 SächsDSchG sowie § 25 SächsWasserG wurde in den Satzungsgebieten der Stadt folgende Anfragen zum Kauf der Grundstücke gestellt:
Waldschlößchenstraße 19, Wolkensteiner Straße 9, Pöhlbergsiedlung 42, Scherbank 30, Buchenstraße 23, Teilflächen an der Jöhstädter Straße, Geyersdorfer Hauptstraße 15, Paulus-Jenisius-Str. 1A, Lindenstraße 15, Parkstraße 1, Hans-Hesse-Str. 53, 55, 57, 59 Kleine Kirchgasse 23, Lessingstraße 12 und Schneeberger Straße 11
Die Stadt wird in diesen Angelegenheiten nicht tätig. Das Wohl der Allgemeinheit ist nicht betroffen. Ebenfalls liegt kein öffentliches Interesse vor.

Jagdgenossenschaft

Am 18. März 2016 findet ab 19.00 Uhr in der Gaststätte Frohnauer Hammer die Jahresvollversammlung der Jagdgenossenschaft Frohnau statt. Alle Eigentümer von Grundflächen, die zum gemeinschaftlichen Jagdbezirk gehören und auf denen die Jagd ausgeübt werden darf sowie die Jagdpächter sind dazu recht herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Jahresberichte der Vorsteherin, des Kassenführers, der Kassenprüfer sowie der Jagdpächter. Beschlüsse sind zur Entlastung des Vorstandes, der Auszahlung bestehender Rücklagen aus Vorjahren, zum Haushaltsplan, sowie zur Verwendung des Reinertrages zu fassen.

Veronika Kühne, Jagdvorsteherin

Technischer Ausschuss: Städtebauliche Sanierung, Parkverbote im Winterdienst

Ein städtebauliches Sanierungsvorhaben in der Annaberger Altstadt sowie verschiedene andere Themen standen im Mittelpunkt der Sitzung des Technischen Ausschusses am 4. Februar. Einen Schwerpunkt bildete die bereits begonnene Sanierung des Gebäudes Buchholzer Straße 8. Die Immobilie soll umfassend rekonstruiert werden. Während



der ersten Baumaßnahmen zeigten sich gravierende statische Mängel sowohl im Bereich Dach als auch an den Decken. Um die Sanierung überhaupt möglich zu machen, entschieden sich die Mitglieder des Technischen Ausschusses dafür, den geplanten Zuschuss aus dem städtebaulichen Denkmalschutzprogramm SDP- Historische Altstadt Annaberg, der für die unrentierliche Kosten gezahlt werden kann, von rund 106 T€ auf rund 235 T€ zu erhöhen.

• Stadtrat Günter Hartmann übte Kritik an Parkverbotsschildern, die für den Winterdienst aufgestellt sind, aber auch dann gelten, wenn kein Schnee liegt. Oberbürgermeister Rolf Schmidt teilte mit, dass diese künftig nur bei Notwendigkeit in Kraft gesetzt und sonst umgedreht werden.

• Lob gab es von Stadtrat Andreas Möckel für den städtischen Betriebshof. Nach einem Unfall am 4.2. mit auslaufenden Betriebsstoffen sorgten Mitarbeiter sofort durch Nachbereitung und Winterdienst für die schnelle Freigabe der Straße.

• Stadtrat Gerd Rehm bat um Auskunft, ob unbedingt Fahrzeuge am Rathaus im Bereich der Wolkensteiner Straße geparkt werden müssen. Dazu erklärte Oberbürgermeister Rolf Schmidt, dass es für drei Taxis sowie im Rathaus tätige Firmen mit Ausnahmegenehmigung möglich sei, dort zu parken. Außerdem dürfen Dienstfahrzeuge der Stadt dort abgestellt werden.
• Stadtrat Andreas Engert bat darum, auf der alten Bobbahn die Standsicherheit einiger Bäume zu prüfen.

Erzhammer: Kabarett, Konzerte und Heimatgeschichte

Der März hält im Erzhammer wieder ein buntes Spektrum an Veranstaltungen bereit. Den Auftakt gibt am **9. März** ab 20.00 Uhr der Konzertmittwoch. Präsentiert werden Perlen der Kammermusik. Prof. Uwe Matschke und Danae Papamatthäou-Matschke spielen Werke für Violine und Klavier. Zu hören ist Musik von Beethoven, Prokofjew und Fauré.

Am **11. März** folgt mit dem Kabarett „Herkuleskeule“ ebenfalls ein kulturelles Glanzlicht. Ab 20.00 Uhr startet das Programm „HEILEITS - Lachen, wenns zum Heulen ist“. Mit den erfolgreichsten und komischsten Beiträgen der letzten Jahre bietet das Kult-Kabarett aus Dresden dabei spannende Kost. Am **12. März** beginnt um 14.30 Uhr das beliebte Konzert der Kreismusikschule des

Erzgebirgskreises mit jungen Musikschülern. Am **2. April** lädt von 9.30 bis 17.00 Uhr der traditionelle Tag der Heimatgeschichte in den Erzhammer ein. Unter der Überschrift „Die Werte des Erzgebirges“ erwartet die Besucher wieder ein vielfältiges Programm mit Ausstellungen, Vorträgen sowie einer Literatur- und Ansichtskartenbörse (Foto).



Bibliotheksausstellung

Seit dem 9. Februar ist in der Treppenhausgalerie der Stadtbibliothek eine attraktive Ausstellung zu sehen. Unter dem Titel „Seefahrer-Balladen“ werden sehenswerte Illustrationen von Tobias Krejtschi gezeigt. Sie sind zu den Balladen „John Maynard“ und „Nils Randers“ entstanden und in Kinderbüchern des Kindermann-Verlages veröffentlicht worden.

Tobias Krejtschis Illustrationen wurden mit mehreren Preisen bedacht. „Nils Randers“ kürte die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur 2015 zum Buch des Monats Mai. Anlässlich des Welttags des Buches wird Tobias Krejtschi am 25. April 2016 in der Stadtbibliothek aus den Seefahrer-Balladen und anderen Werken lesen. Kontakt unter Telefon (03733) 22030

Beschlüsse der Stadtratstagung am 28. Januar 2016 - wesentlicher Inhalt

Verbindliches Preisangebot zum Verkauf von Wohnbauland - Eigenheimstandort „Wohngebiet Alte Königswalder Straße“, Flurstücke 448/14 und 87/4 der Gemarkung Geversdorf

Beschluss-Nr.: 0318/15/06-StR/21/16

Der Stadtrat beschließt zum Zwecke der Eigenheimbebauung auf den Flurstücken 448/14 und 87/4 der Gemarkung Geversdorf ein verbindliches Preisangebot zum Verkauf von Wohnbauland zu einem Bodenpreis (erschlossen) von 62,00 €/m² abzugeben. Die Verkaufsfläche hat eine Größe von ca. 15.800 m².

Der Oberbürgermeister wird zur Abgabe von verbindlichen Verkaufsangeboten ermächtigt.

Kaufanträge werden im Einzelnen als Beschlussvorlage vorgelegt.

Abstimmung: 27 Ja / 0 Nein / 0 Enth.

Gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept Nachhaltige soziale Stadtentwicklung Annaberg-Buchholz ESF 2014 - 2020

Beschluss-Nr.: 0323/15/06-StR/21/16

1. Der Stadtrat beschließt das gebietsbezogene integrierte Handlungskonzept Nachhaltige soziale Stadtentwicklung ESF 2014 - 2020 (Anlage 1) in der Gebietsabgrenzung des Stadtumbaugebietes Annaberg-Buchholz Rückbau und Aufwertung (Anlage 2).

2. Die in der Übersicht (Anlage 3 - Kosten- und Finanzierungsplan) aufgeführten geplanten Maßnahmen werden in den Haushalt aufgenommen.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Förderantrag zur Aufnahme in das Operationelle Programm des Freistaates Sachsen

für den Europäischen Sozialfond in der Förderperiode 2014 - 2020 zu stellen.

Abstimmung: 25 Ja / 0 Nein / 2 Enth.

Widmung "Parkplatz Wolkensteiner Tor P4" Flurstück 742/1 Gemarkung Annaberg als Ortsstraße entsprechend § 6 Sächsisches Straßengesetz

Beschluss-Nr.: 0325/15/06-StR/21/16

Der Stadtrat beschließt, den Parkplatz, mit der Straßenbezeichnung „Wolkensteiner Tor P4“, in Annaberg-Buchholz, Gemarkung Annaberg, Flurstück 742/1 als Ortsstraße ohne Widmungsbeschränkung zu widmen.

Abstimmung: 27 Ja / 0 Nein / 0 Enth.

Fortschreibung Einzelhandelskonzept der Stadt Annaberg-Buchholz

Beschluss-Nr.: 0321/15/06-StR/21/16

- Das Einzelhandelskonzept der Stadt Annaberg-Buchholz, in der durch die CIMA Beratung + Management GmbH Leipzig 2015/2016 erstellten Fassung, wird als strategische Grundlage der Einzelhandelsentwicklung im Stadtgebiet bis zum Jahr 2025 beschlossen.

- Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept mit den Mitteln des Bauplanungsrechts konsequent umzusetzen.

- Die im Einzelhandelskonzept definierten Zentralen Versorgungsbereiche „Innenstadt“ und Nahversorgung Karlsbader Straße“ werden als städtebaulich schutzwürdig und als Investitionsvorranggebiete bis 2025 festgelegt. (Anlage 1)

- Die „Annaberg-Buchholzer Liste zentrenrelevanter Sortimente“ wird beschlossen. Einzelhandel mit zentrenrelevanten Sortimenten soll bis 2025 nur in den

Zentralen Versorgungsbereichen angesiedelt oder erweitert werden. (Anlage 2)

Bei Ansiedlung oder Erweiterung von Einzelhandelsbetrieben mit nicht zentrenrelevanten Kernsortimenten außerhalb der festgelegten Zentralen Versorgungsbereiche darf die Verkaufsfläche einzelner zentrenrelevanter Randsortimente jeweils 200 m² und die Summe der zentrenrelevanten Randsortimente 10 % der Gesamtverkaufsfläche nicht überschreiten

Abstimmung: 27 Ja / 0 Nein / 0 Enth.

Stellungnahme der Stadt Annaberg-Buchholz zur 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes VMS 2016 - 2020

Beschluss-Nr.: 0327/16/06-StR/21/16

Der Stadtrat beschließt die Stellungnahme der Großen Kreisstadt Annaberg-Buchholz zur 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für den Nahverkehrsraum Chemnitz/Zwickau 2016 – 2020. Der Stadtrat bekennt sich vorbehaltlos zur Bahn.

Abstimmung: 27 Ja / 0 Nein / 0 Enth.

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen gemäß § 73 Abs. 5 SächsGemO

Beschluss-Nr.: 0326/16/06-StR/21/16

Der Stadtrat beschließt die in der Anlage aufgeführten Spenden anzunehmen und entsprechend dem begünstigten Zweck zu verwenden.

Abstimmung: 26 Ja / 0 Nein / 0 Enth.

Internet:

www.annaberg-buchholz.de
Ratsinformationen

Gedenktag an die Opfer des Faschismus: Kranzniederlegung und Gedenkstunde

Seit 20 Jahren wird in Deutschland jeweils am 27. Januar der Nationale Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen. Angeregt wurde er 1996 durch Bundespräsident a. D. Roman Herzog. Während der Proklamation des Gedenktages sagte er u. a.: „...Die Erinnerung darf nicht enden, sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen. Es ist deshalb wichtig, nun eine Form des Erinnerns zu finden, die in die Zukunft wirkt. Sie soll Trauer über Leid und Verlust ausdrücken, dem Gedenken an die Opfer gewidmet sein und jeder Gefahr der Wiederholung entgegenwirken...“. Die Vereinten Nationen (UN) erklärten das Datum ab dem Jahr 2005 zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust.

Am 27. Januar 2016 legten in Annaberg-Buchholz Thomas Proksch, Bürgermeister der Stadt Annaberg-Buchholz, Stadträte, Vertreter des Kreisverbandes der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschisten Annaberg, des Netzwerks für Demokratie und Courage im Erzgebirgskreis sowie des DGB, Region Südwestsachsen am Mahnmal



für die Opfer des Faschismus Kränze und Blumen nieder. Außerdem nahmen Abordnungen von Schulen, Organisationen, Kirchen, Parteien und Wählervereinigungen an der Kranzniederlegung im Stadtpark an der Trinitatiskirche teil.

Im Anschluss folgte eine Gedenkstunde in der Mauersberger-Aula der Evangelischen Schulgemeinschaft Erzgebirge. Schüler gingen dabei mit sehr bewegenden Worten auf die Schrecken des zweiten Weltkrieges und die Folgen von Völkerverhass und Fremdenfeindlichkeit ein. Eigens dazu hatten sie verschiedene Projekte an ihren Bildungseinrichtungen realisiert. Karl-Heinz Köhler vom Kreisverband der Verfolgten des Naziregimes - BdA zitierte Brecht: „Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch“.

Oberschulanmeldung für das Schuljahr 2016/2017

Hiermit bittet die Große Kreisstadt Annaberg-Buchholz alle Eltern, deren Kinder eine Bildungsempfehlung für die Oberschule erhalten haben, diese zu den nachfolgenden Zeiten in den Oberschulen der Stadt Annaberg-Buchholz für das Schuljahr 2016/2017 anzumelden.

Oberschule Bildungszentrum Adam Ries

Ortsteil Annaberg
Oberer Kirchplatz 1
Kontakt: 03733 / 50 67 60

Montag, den 29.02.2016
13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, den 01.03.2016
7.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, den 02.03.2016
13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag, den 03.03.2016
7.30 – 11.30 Uhr
Freitag, den 04.03.2016
7.30 – 10.00 Uhr

Oberschule J. H. Pestalozzi

Ortsteil Buchholz
Schlettauer Str. 7
Kontakt: 03733 / 66875

Montag, den 29.02.2016
7.30 – 13.00 Uhr und 13.30 – 15.00 Uhr
Dienstag, den 01.03.2016
7.30 – 9.00 Uhr und 11.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch, den 02.03.2016
7.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 15.30 Uhr
Donnerstag, den 03.03.2016
13.15 – 15.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nach telefonischer Absprache mit den jeweiligen Schulleitern gegebenenfalls auch zu anderen Zeiten möglich (Telefonnummer siehe oben).

Mitzubringen sind die Geburtsurkunde des Kindes, eventuell eine Bescheinigung zum alleinigen Sorgerecht, die Bildungsempfehlung im Original, Zeugniskopie vom Halbjahr und der Aufnahmeantrag für Oberschulen und Gymnasien.

Zur Anmeldung werden Vor- und Familienname des Kindes, Geburtsdatum und -ort, Geschlecht, Anschrift, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit, Telefonnummer und Notfalladresse erfasst.

Außerdem werden mit Einwilligung der Erziehungsberechtigten, Art und Grad einer Behinderung bzw. chronische Krankheiten vermerkt. Ein Nachweis zum Diagnostik-Ergebnis ADS bzw. ADHS ist vorzulegen.

Stadtrat und Ausschüsse

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzungstermine des Stadtrates und der öffentlich tagenden Ausschüsse, in der Regel im neuen Ratssaal des Rathauses.

Verwaltungsausschuss:

01.03.2016, 18.30 Uhr

Technischer Ausschuss:

03.03.2016, 19.00 Uhr

Stadtrat:

31.03.2016, 19.00 Uhr

Änderungen bleiben vorbehalten.
Internet: www.annaberg-buchholz.de
Suchbegriff: Ratsinformationssystem

Altersjubilare Februar

Herzlich gratulieren wir allen Altersjubilaren, die im Februar Geburtstag hatten:

95 Jahre: Hilde Bachmann, Marianne Grießl, Dorothea Kämpf, Hildegard Meyer



90 Jahre: Ingeborg Albert, Helmut Weißbach, Gertraude Peterziel

85 Jahre: Jutta Schreiter, Lieselotte Spindler, Manfred Burkhardt, Ingeborg Josiger, Elfriede Niechciol, Heinz Vodel, Gerhard Mehner, Siegfried Stoll, Helene Günther, Sonja Krämer, Helmut Kreißl, Günter Ackermann, Werner Fabian, Sonja Fischer, Irmgard Tröger, Erich Peinelt

80 Jahre: Loni Vogel, Sieglinde Fischer, Christa Mauersberger, Anita Radunz, Bernhard Malina, Werner Ebert, Lena Eberwein, Erna Schmidt, Siegfried Seypt, Waltraud Grimmman, Martha Haustein, Annemarie Süß, Reinhard Tippmann, Käthe Breitfeld, Renate Zemmrich, Gitta Zierold

75 Jahre: Dieter Wolf, Ingrid Matz, Heidemarie Wolf, Helga Herrmann, Manfred Holupirek, Bernd Häberlein, Christa Mauersberger, Helga Leonhardt, Siegbert Richter, Erika Wendler, Renate Wagner, Heike Reuter, Günter Drechsler, Brigitte Mühlhausen, Hannelore Gertler, Klaus Langer, Hartmut Wollschläger, Ursula Unger, Sigrun Salutzki, Helga Böhme, Edmund Süß

In der Rubrik Altersjubilare werden Bürger benannt, die das 75., 80., 85., 90., 95., 100. und jedes weitere Lebensjahr vollendet haben.

Traditionsveranstaltungen im Jahr 2016 in unserer Stadt: Übersicht und Termine

Erzgebirgische Schnitzertage im Haus des Gastes Erzhammer: 05. und 06.03.

Annaburger Wochenmarkt: 08.03. bis 04.11.
Wochenmarkt Buchholz: 10.03. bis 03.11.

Frühlingsmarkt: 18. bis 21.04.
Geyersdorfer Frühlingsfest: 30.04. u. 01.05.

Familienfest auf dem Markt: 01.05.
Annaburger Modenacht: 07.05.

Pöhlbergpreis des AMC im ADAC: 14.05.

Dt. Mühlentag Frohnauer Hammer: 16.05.
Pfingstsingen am Buchholzer Wald: 16.05.

Annaburger KÄT 27.05. bis 05.06.

Sommermarkt: 27.06. bis 30.06.
PIAZZA auf dem Markt: 09.07.

Sommer-Schutzteichfest: 16. und 17.07.

Traditioneller Berggottesdienst: 31.07.
Internationale Mineralienbörse 30. u. 31.07.

Open-air-Kino Klosterruine: 05. bis 07.08.
Annaburger Steinmetztage: 06. und 07.08.

Straßenfest Kl. Kirchgasse: 13.08.
Cunersdorfer Waldfest: 12. bis 14.08.

150 Jahre FFW Bhz., 55 Jahre Jugendfeuerwehr Buchholz: 19. bis 21.08.

Frohnauer Hammerfest: 27. und 28.08.

Tag des offenen Denkmals: 11.09.
Annaburger Klöppeltage: 16. bis 18.09.

Annaburger Bauernmarkt: 01. bis 03.10.
Backofenfest Geyersdorf: 03.10.

Buchholzer Jugendfestival: 01.10.
Annaburger Bluesnacht: 08.10.

Buchholzer Jahrmarkt: 07. bis 09.10.
Tage des traditionellen Handwerks: 16.10.

Hobby- und Kreativtag Erzhammer: 13.11.
Buchholzer Weihnachtsmarkt: 26.11.

Annaburger Weihnachtsmarkt: 25.11.-23.12.
Große Bergparade: 18.12.
Jahreskonzert Bergmusikcorps: 27. u. 28.12.

Widmung / Eintragungsverfügungen in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt PP Wolkenst. Straße 40 Straße der Jugend Frauenstraße

Stadt Annaberg-Buchholz
Aktenzeichen: 661403
Telefon: 03733 425163
Annaberg-Buchholz, 04.02.2016

Widmung öffentlicher Straßen Verfügung, Bekanntmachung

1. Straßenbeschreibung

Stadt/Gemeinde: Annaberg-Buchholz
Landkreis: Erzgebirgskreis

Bezeichnung der Straße:

Parkplatz Wolkensteiner Tor P 4,
inklusive Zufahrt (Neubau)

Lage, Flurstück usw.: Flurstück742/1
Gemarkung Annaberg, Lageplan 10.12.15

Anfangspunkt: begrenzt durch Kleine
Sommerleite, Seminargasse, Fichtestraße
Sackgasse

Endpunkt: Wolkensteiner Straße

2. Verfügung: Die unter 1. bezeichnete, neu
gebaute Straße wurde gewidmet zur Orts-
straße.

2.2. Widmungsbeschränkungen: keine

4. Wirksamwerden: 27.03.2016

5.1. Gründe für Widmung: laut Beschluss
Nr.0325/15/06-StR/21/16 vom 28.01.2016,
ausgefertigt 29.01.2016

**5.2. Die Verfügung nach Nr. 2 kann einge-
sehen werden bei der Stadt Annaberg-
Buchholz, Markt 1, 09456 Annaberg-
Buchholz, Zi. 2.04 vom 26.02.2016-
26.03.2016, zu den Sprechzeiten: Di. 9.00
bis 12.00 und 13.00 bis 18.00 Uhr, Do.
13.00 bis 16.00 Uhr, Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr**

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Verfügung kann innerhalb eines
Monats nach ihrer Bekanntgabe schriftlich
oder zur Niederschrift bei der Großen
Kreisstadt Annaberg-Buchholz, Markt 1,
09456 Annaberg-Buchholz Widerspruch
eingelegt werden.

gez.: Rolf Schmidt,
Oberbürgermeister



Stadt Annaberg-Buchholz
Aktenzeichen: 661403
Telefon: 03733 425163
Annaberg-Buchholz, 08.02.2016

Eintragungsverfügung für das Bestands- verzeichnis der Gemeindestraßen

Genau Bezeichnung der Straße:
Straße der Jugend

Stadt/Gemeinde: Annaberg-Buchholz
Landkreis: Erzgebirgskreis

I. Anlass: Aktualisierung Bestandsblatt

II. Inhalt der Eintragung:

Aktualisierung des Flurstückes durch Kor-
rektur und Fortschreibung (Zerlegung/ Ver-
schmelzung) Flurstück1503/44 Gemarkung
Annaberg. Gelöscht wurde die bisher
eingetragenen Flurstücke 1500,1438

Änderung der Bezeichnung des Endpunkts:

„am Flurstück 1496/3 Gem. Annaberg,
Haus-Nr. 18 Ringstraße (Wendehammer)“

**IV. Nach Eintragung Abdruck der Verfügung
und des Wortlautes der Eintragung an:
Gemeinde**

Hinweis:

Das Bestandsverzeichnis für die oben
bezeichnete Straßenklasse liegt in der
Zeit

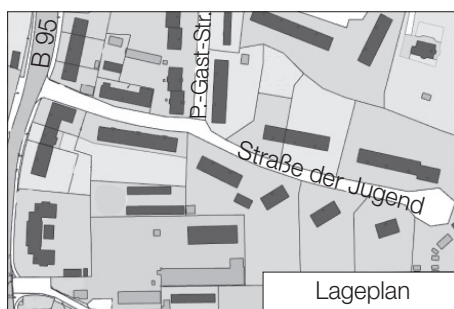
**vom 26.02.2016 bis einschließlich
26.08.2016**

in der Stadt Annaberg-Buchholz, Markt 1,
09456 Annaberg-Buchholz, Zi. 2.04
während der Dienststunden zur Einsicht
aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Eintragungsverfügung kann in-
nerhalb eines Monats nach dem Ende der
Auslegungsfrist schriftlich oder zur Nieder-
schrift bei der Großen Kreisstadt Annaberg-
Buchholz, Markt 1, 09456 Annaberg-
Buchholz Widerspruch eingelegt werden.

gez.:
Rolf Schmidt,
Oberbürgermeister



Stadt Annaberg-Buchholz
Aktenzeichen: 661403
Telefon: 03733 425163
Annaberg-Buchholz, 08.02.2016

Eintragungsverfügung für das Bestands- verzeichnis der Gemeindestraßen

Genau Bezeichnung der Straße:
Frauenstraße

Stadt/Gemeinde: Annaberg-Buchholz
Landkreis: Erzgebirgskreis

I. Anlass: Aktualisierung Bestandsblatt

II. Inhalt der Eintragung:

Aktualisierung des Flurstückes nach
grundhaftem Ausbau Fortschreibung
Flurstück 134/1, und 14 Gemarkung
Buchholz. Gelöscht wurde das bisher
eingetragene Flurstücke 134

Änderung der Bezeichnung des

Anfangspunktes: Bergstraße

Änderung der Bezeichnung des

Endpunktes: Schlettauer Straße

**IV. Nach Eintragung Abdruck der Verfügung
und des Wortlautes der Eintragung an:
Gemeinde**

Hinweis:

Das Bestandsverzeichnis für die oben
bezeichnete Straßenklasse liegt in der
Zeit **vom 26.02.2016 bis einschließlich
26.08.2016** in der Stadt Annaberg-
Buchholz, Markt 1, 09456 Annaberg-
Buchholz, Zi. 2.04 während der
Dienststunden zur Einsicht aus.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Eintragungsverfügung kann in-
nerhalb eines Monats nach dem Ende der
Auslegungsfrist schriftlich oder zur Nieder-
schrift bei der Großen Kreisstadt Annaberg-
Buchholz, Markt 1, 09456 Annaberg-
Buchholz Widerspruch eingelegt werden.

gez.: Rolf Schmidt,
Oberbürgermeister





Vielfältige Themen erörterte der Ortschaftsratsrat Cunersdorf in seiner Sitzung am 10. Februar. Unter anderem ging es um ein Halteverbot an der August-Bebel-Straße, das Haus der Vereine, das darin befindliche Vereinszimmer sowie die Ortsfeuerwehr. Außerdem wurde die künftige Nutzung von Grundstücken an der Morgensonne sowie im Bereich einer ehemaligen Gärtnerei diskutiert.

- Mit Blick auf die Verkehrssicherheit und die Durchführung eines ordnungsgemäßen Winterdienstes hat die Stadt auf Anregung des Ortschaftsrates im unteren Teil der August-Bebel-Straße gegenüber der Parkflächen an den Gebäuden ein Halteverbot angeordnet. Auf diese Weise sollen Gefahren vermindert und ein flüssiger Verkehr gewährleistet werden.
- Ortsvorsteher Volker Krämer informierte, dass im Haus der Vereine neue Stühle angeliefert wurden. Nach der Modelleisenbahnausstellung wurden sie im Vereinszimmer aufgestellt. Kinder der Kirchgemeinde weihten sie ein (Foto unten). Die alten Stühle übernimmt die Musikkapelle Mildenaue.
- Mit dem Modelleisenbahnverein und der Stadt wird eine Lösung für die Nutzung des Vereinszimmers bei Ausstellungen angestrebt, die für alle Seiten vertretbar ist.
- Am 6. April lädt der Ortschaftsratsrat zum nächsten Seniorennachmittag ins Haus der Vereine ein. Ab 15.00 Uhr wird Herr Horst Richter, Mitglied der örtlichen Bergknappschaft, spannende Einblicke in die Historie des Annaberger Bergbaus geben.
- Für das Grundstück 270 in der Nachbarschaft der B 95 an der Morgensonne schlägt der Ortschaftsratsrat vor, dieses als Parkplatz herzurichten. Es könnte von Radfahrern



sowie ggf. von großen Kät-Fahrzeugen als Stellplatz genutzt werden.

- Im Blick auf das im Privatbesitz befindliche Grundstück einer ehemaligen Gärtnerei will der Ortschaftsratsrat von der Stadt prüfen lassen, ob die Fläche aus der Schutzzone des Naturparks Erzgebirge/Vogtland ausgegliedert und ggf. als Eigenheimstandort genutzt werden kann.

Kontakt:

Ortsvorsteher: Tel. (03733) 64092



Am 18. Februar trat der Ortschaftsratsrat Frohnau zu seiner turnusmäßigen Sitzung zusammen. Das endgültige Ergebnis lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Auf der Tagesordnung standen die Bilanz des Jahres 2015 und die Vorbereitung des traditionellen Hammerfestes, das am 27. und 28. August 2016 nach Frohnau einlädt.

- Ortsvorsteher Lutz Müller ließ in der Sitzung das abgelaufene Jahr sowie die Arbeit des Ortschaftsrates Revue passieren. Im Januar wurde das Pyramidenanschieben ausgewertet und Vorschläge zur Verbesserung unterbreitet. Im Februar standen u. a. der Arbeitsplan und mehr Kompetenzen für den Ortschaftsratsrat sowie die Zusammenarbeit mit Vereinen auf der Tagesordnung. Der Erhalt des Schwibbogens an der Volkskunstgalerie sowie Werterhaltungsarbeiten an der Ortspyramide wurden im März thematisiert. Im April entschied sich der Ortschaftsratsrat, keinen eigenen Weihnachtsmarkt zu organisieren, sondern künftig einen solchen Markt an der Bergschmiede Markus Röhling zu unterstützen. Im Mai gab es eine Sondersitzung zum Ideenwettbewerb Frohnauer Hammer. Außerdem wurde die örtliche Vereinsarbeit finanziell unterstützt. Im Juli diskutierte die Ortschaftsratsräte das Thema „Sachsendörfer“ und den Haushalt.



Ein Thema im August waren Nutzungsgebühren in der Turnhalle zur Kirmes. Im September erhielten die Ortschaftsratsräte Einblick in die Arbeit des Landschaftspflegeverbandes. Im gleichen Monat gab es eine sehr gut besuchte Einwohnerversammlung. Dabei sprach der Oberbürgermeister die Umgestaltung des Frohnauer Hammers (Foto) und weitere Themen an. Im Oktober wurden u. a. das Pyramidenanschieben und die Seniorenweihnachtsfeier vorbereitet. Standorte der Anschlagtafeln und einen Zuschuss für den Jugendclub erörterte man im November und im Dezember wertete der Ortschaftsratsrat das Pyramidenanschieben aus.

- Nach wie vor sind Helfer für das Hammerfest gesucht. Bürger können sich beim Ortsvorsteher oder bei Ortschaftsratsräten melden.

Veranstaltungen

Schauschmieden: **12.03.** 18 Uhr, Tel. 22000

Kontakt

Ortsvorsteher: Tel. (03733) 25703



Am 8. Februar traf sich der Ortschaftsratsrat Geysersdorf zu seiner ersten Sitzung im Jahr 2016. Diesmal hatten die Mitglieder eine recht umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Themen waren u. a. die weitere Nutzung von Betriebshof-Immobilien in Geysersdorf, die Haushaltsplanung für das Jahr 2016 sowie das neu geplante Wohngebiet an der Alten Königswalder Straße. Von Seiten der Stadtverwaltung nahmen deshalb der Sachgebietsleiter Hoch- und Tiefbau, Herr Christian Uhlig, sowie der Leiter des städtischen Betriebshofs, Herr Holger Lötsch an der Sitzung teil.

- Die künftige Nutzung von Betriebshof-Immobilien in Geysersdorf steht in Verbindung mit dem Umzug des OBI-Baumarktes ins Gewerbegebiet an der B 101. Im Zusammenhang damit hat der Stadtrat



beschlossen, dass die Stadt im ehemaligen OBI-Baumarkt die Standorte des städtischen Betriebshofes konzentriert. Für das Gelände an der Plattenthaler Straße (Foto oben) ist ein Verkauf angedacht. Einen Raum im ehemaligen Rathaus sowie eine Hütte am Spielplatz will der Ortschaftsratsrat nutzen. Die stadteigene Garage Geysersdorfer Hauptstraße 101 soll künftig vermietet werden.

- Weiterhin informierte Ortsvorsteher Thomas Siegel, dass im städtischen Haushalt für 2016 im Ortsteil Geysersdorf ein erster Abschnitt der Erschließung des Eigenheimstandortes an der Alten Königswalder Straße finanziell enthalten ist.

- Sachgebietsleiter Christian Uhlig vom Fachbereich Bau der Stadt erläuterte den Ortschaftsratsräten die Planungen für den neuen Eigenheimstandort an der Alten Königswalder Straße. Nachdem die Flächen im Wohngebiet am ehemaligen Rathaus innerhalb kurzer Zeit verkauft wurden, sei es das Ziel der Stadt, Bauwilligen auch in Zukunft die Möglichkeit zu geben, innerhalb der Stadt ihren Traum von den eigenen vier Wänden wahr werden zu lassen. Zunächst stehen acht Parzellen zur Verfügung, mit denen die Ortslage geschlossen werden soll. Am 28. Januar 2016 beschloss der Stadtrat, dass diese für 62 €/m² an Bauwillige verkauft werden. Interessenten können sich dazu an das Sachgebiet Liegenschaften der Stadt, Tel. (03733) 425-226 wenden.